

## Judo: Leonie Becker in Holland im Finale Sebastian Staudt holt sich zwei Bronzemedailen

Am Wochenende fand in Venray in Holland das größte Judoturnier in Europa mit 1400 Teilnehmern statt. Dieses Logistische Meisterwerk mit 8 Mattenflächen war schon seit zwei Monaten ausgebucht. Es waren Judoka aus 290 Vereinen aus ganz Europa, Israel und Indien am Start. Leonie Becker von der DJK Aschaffenburg startete

erstmalig bis 52 kg und konnte sich durch Siege gegen die Niederländerin Assies (Haltegriff) und die Deutsche Ruschika (Würgetechnik) ins Halbfinale



vorkämpfen. Im Halbfinale gegen die Schottin Blackie war sehr ausgeglichen. In der Verlängerung konnte die Aschaffenerin eine Würgetechnik ansetzen, der ihr der Einzug in das Finale bescherte. Im Finale in der Final-Hall mit einer Judomatte auf der Bühne konnte Leonie Becker gegen die Engländerin Jodie Caller in der regulären Kampfzeit den Griff beherrschen. Nachdem es nach drei Minuten unentschieden stand ging es in die Verlängerung. Beide gaben ihr Bestes und nachdem in der Verlängerung immer noch keine Wertung gefallen war, mussten die Kampfrichter eine Entscheidung treffen. Diese fiel Unglücklich für die Engländerin aus. Platz 2, Silbermedaille und die Erkenntnis in der Neuen Gewichtsklasse Gleich vorne mitreden zu können stimmte Leonie Becker und ihren Trainer Detlef Staffa zuversichtlich.



zweite Bronzemedaille dazu verdiente. In einem starken Feld von 40 Teilnehmern konnte Max Labuszka (DJK Aschaffenburg, MU15 bis 55 kg) drei Kämpfe gewinnen und Domenik Mack in der MU17 bis 60 kg zwei Kämpfe. Ebenfalls in Holland kämpften Niklas Kern (DJK Aschaffenburg, MU17 bis 60 kg), Justus Becker (DJK Aschaffenburg/TV Miltenberg MU12 bis 27 kg) und Alexandra Heil (FU15 bis 63 kg, TV Marktheidenfeld).

Bei den Männern war Sebastian Staudt (DJK Aschaffenburg) am in der Gewichtsklasse bis 90 kg am Start. Nach zwei Siegen gegen den Rumänen Neagu (Gegendreher) und den Weißrussen Valums (Haltegriff) musste er im Halbfinale gegen den Luxemburger Barboni geschlagen geben was die Bronzemedaille bis 90 kg bedeutete. Anschließend startete er noch bis 100 kg wo er sich die

